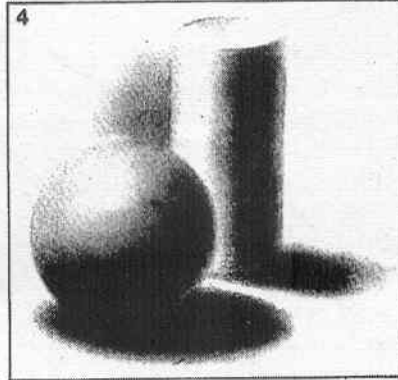
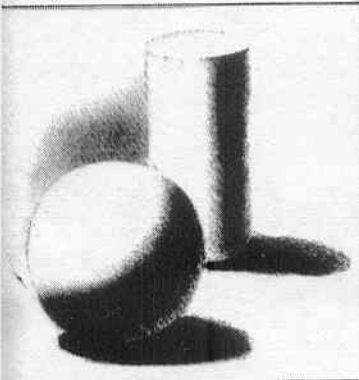
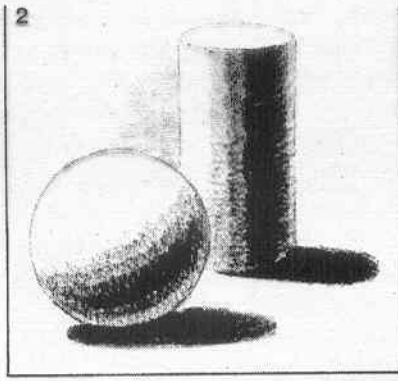
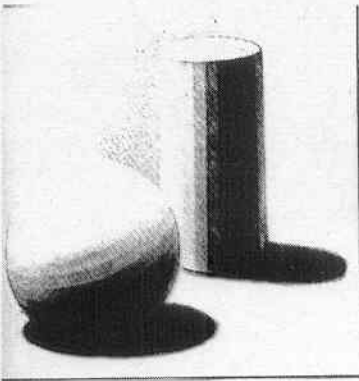
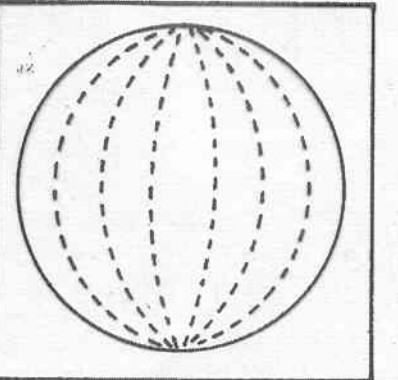
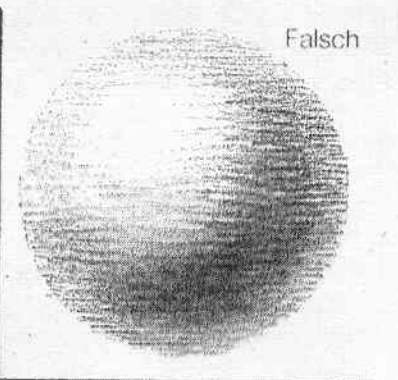
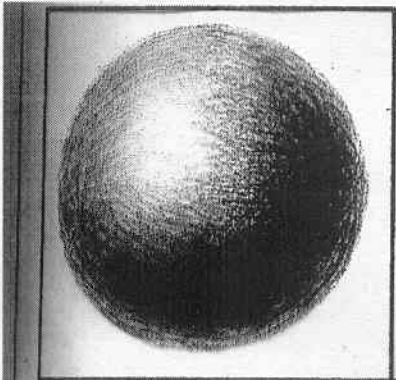
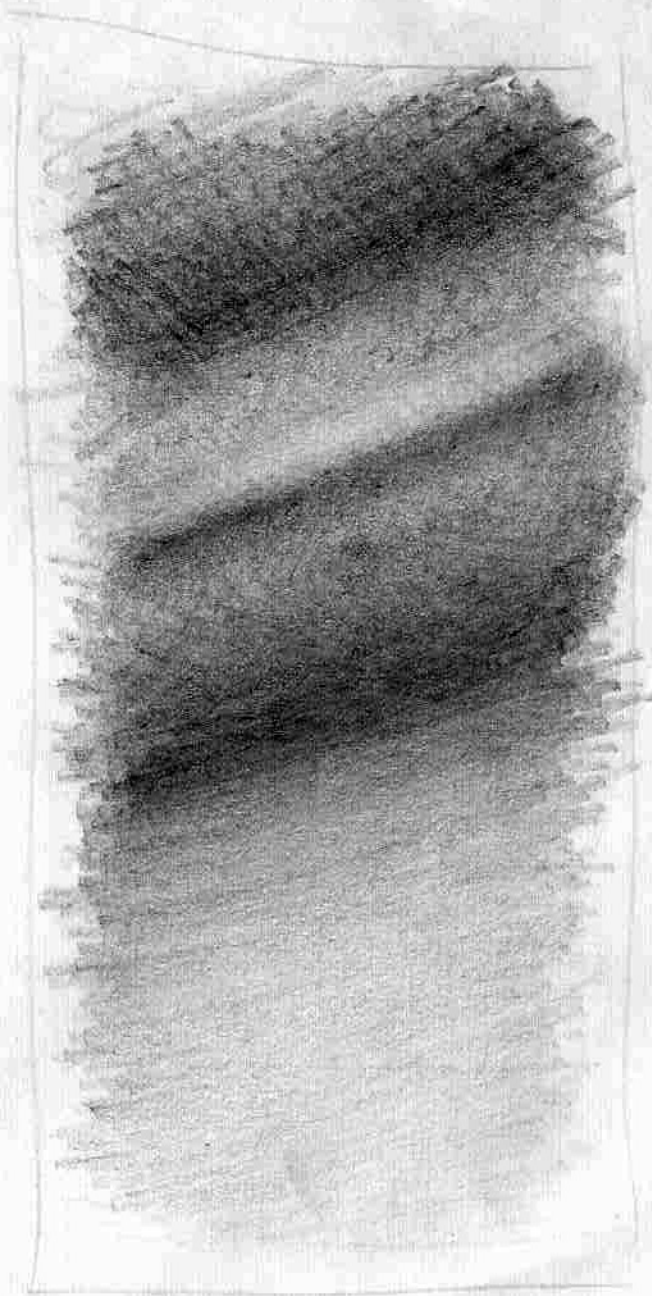
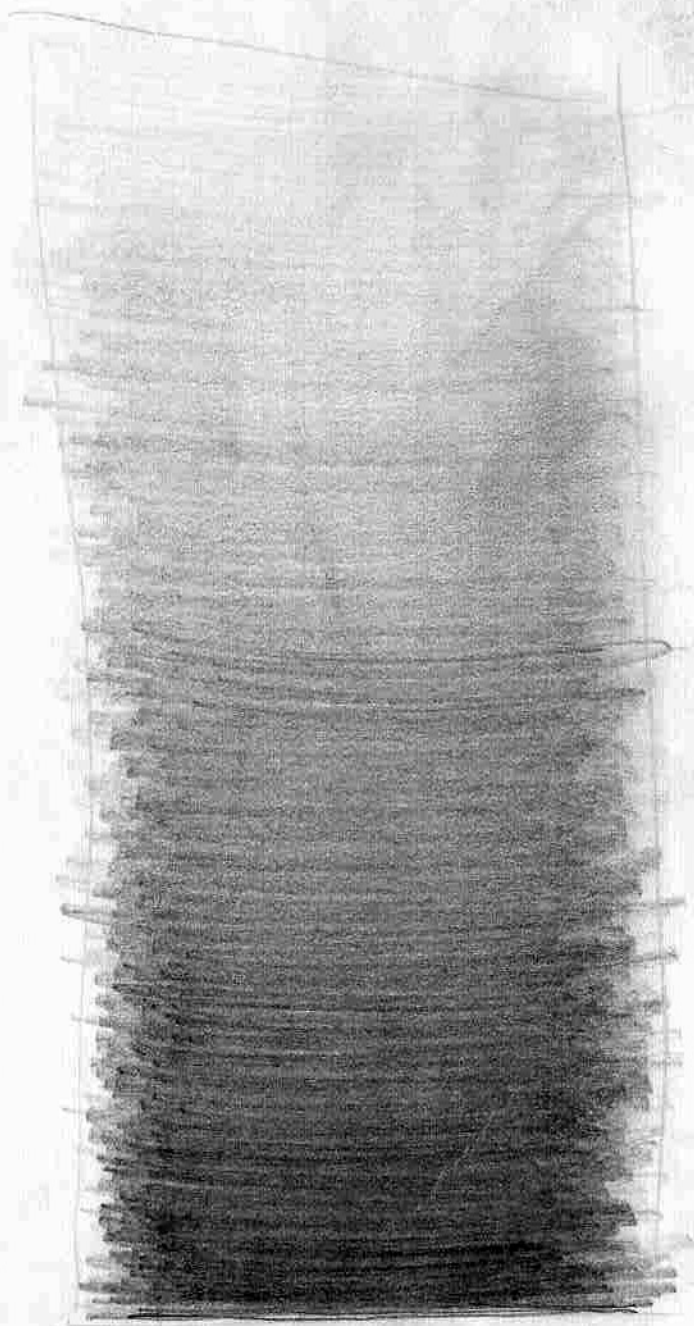
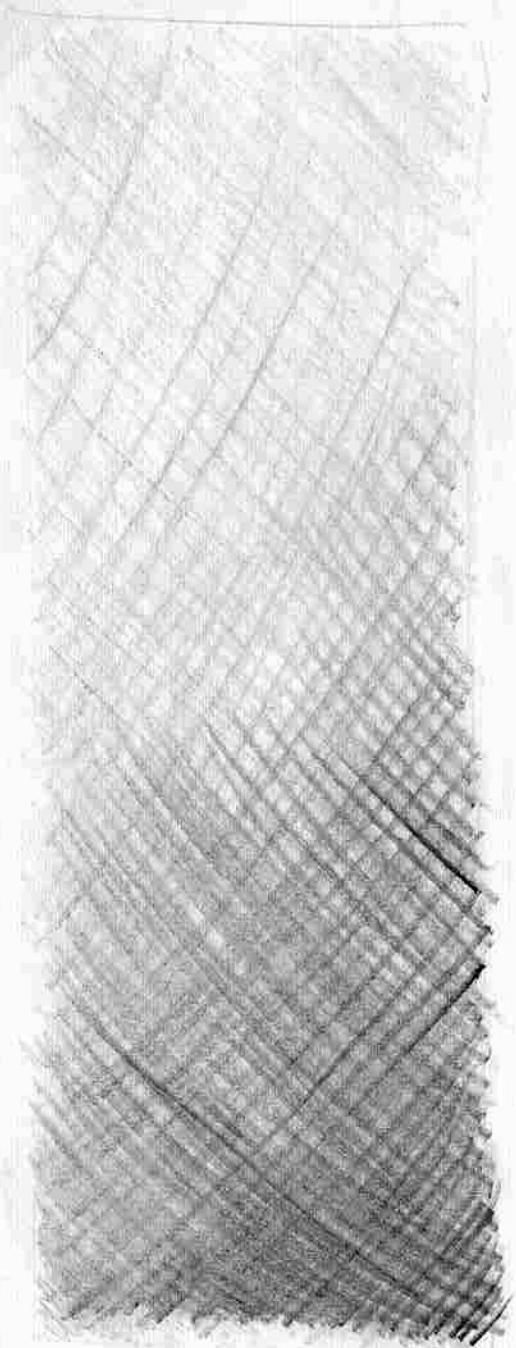


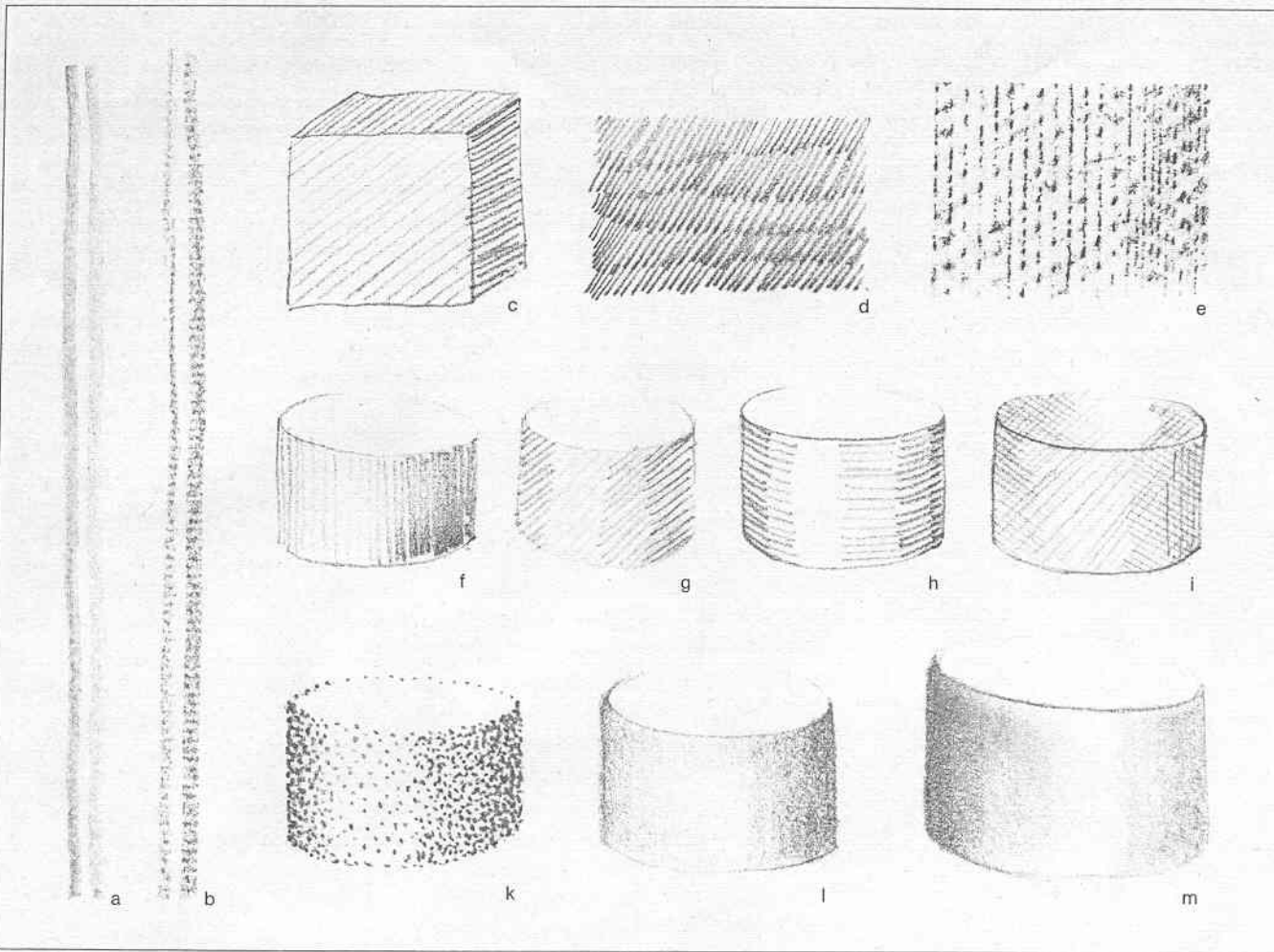
Gestalten von Schatten:



Schattieren einer Kugel:







Bleistifte sind in Holz gefaßte Graphit-Minen mit Zusätzen von feingeschlammtem Ton, Binde- und Härtungsmitteln. Es gibt etwa 20 verschiedene Härtegrade: die weichen B-Sorten (B bis 8B), die mittleren Sorten (HB und F), die harten H-Sorten (H bis 10 H).

In den gleichen Härtegraden gibt es auch Graphitminen (in Dicken von 0,3 bis 3,2 mm). Sie werden in Minenklemmstifte gesteckt. Die Spitze kann durch Druck nachgestellt werden, die Mine wird auf feinem Sandpapier angespitzt.

Zeichgrund ist meist Papier: weiße, getönte und farbige Sorten (für weiche Stifte), wenig oder stark geleimte, glatte, halbrauhe oder strukturierte Papiere (z. B. Maschinen-Bütten). Die Struktur des Bleistift-Strichs ist von der Oberflächenbeschaffenheit des Papiers abhängig (Skizze a und b).

Radierer für härtere Bleistiftstriche: Radiergummi, Plastikradierer. Für weichere Striche: Plastikradierer. Für sehr weiche Striche: Knetgummi.

Fixieren: Besonders weiche Bleistift-Zeichnungen müssen fixiert werden (käufliches Fixativ in Sprühdosen oder Flaschen). Selbst hergestelltes Fixativ: 80 g helles Kolophonium-Pulver in 900 ccm Brennspiritus (bis zur Auflösung schütteln!). Fixativ aus Flaschen mit Fixierrohr aufblasen. Zeichnung aufspannen, schräg aufstellen, Fixativ aus 50 cm Entfernung gleichmäßig aufsprühen. Papier nicht durchnässen. Nach dem Trocknen Vorgang wiederholen, bis Striche wischfest sind.

a) Bleistiftstriche auf glattem Papier.

b) Bleistiftstriche auf Maschinenbütten (Ingres-Papier).
c) Gleichmäßige Schraffur: Strichdicke, Dichte und Druck beim Zeichnen bestimmen den Dunkelheitswert der schraffierten Fläche. Flächiges, wenig modellierendes Hell-Dunkel.

d) Größere Flächen können aus Schraffurreihen zusammengesetzt werden. Lebendig gefüllte, vibrierende Fläche.

e) Frottage: das Papier wird auf einen reliefartig strukturierten Untergrund gelegt. Mit einer stumpfen oder flach geführten Bleistiftmine wird die Struktur auf das Papier durchgerieben. Weiche, flächige, etwas schattenhafte Wirkung.

f) Modellierende Schraffur: Hell-Dunkel-Variation durch verschiedene Dicke, Dichte und Dunkelheit der Striche.

g) Hell-Dunkel-Variation durch Übereinanderlegen mehrerer parallel geführter Schraffurlagen.

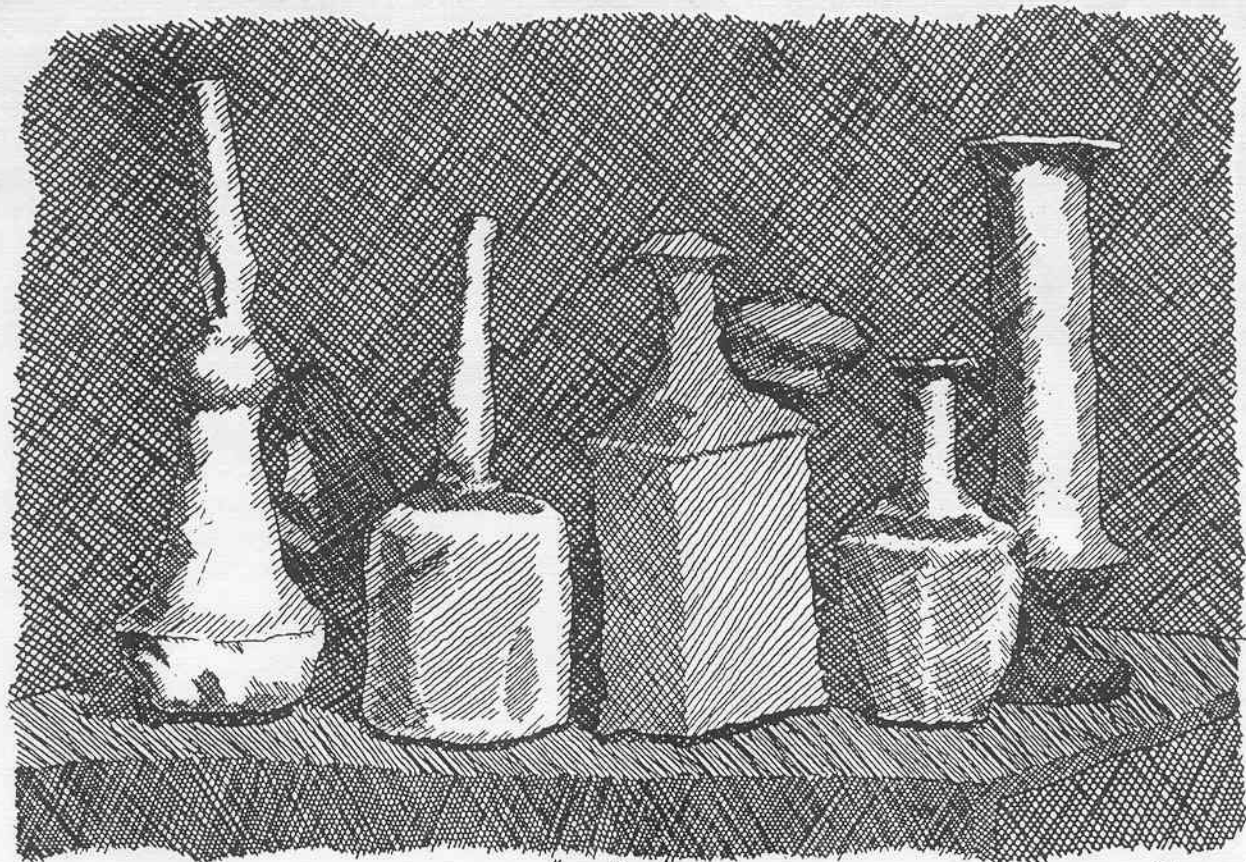
h) Formstrich: Die Schraffur wird an der plastischen Oberfläche des Gegenstandes entlanggeführt.

i) Kreuzschraffur: Hell-Dunkel-Variation durch verschieden gerichtete, sich kreuzende Schraffurlagen.

k) Punktier-Technik: Hell-Dunkel-Variation durch verdichtet gesetzte Punkte.

l) Flächenhaft aufgetragenes Grau, Vermeidung einzeln sichtbarer Striche. Die stumpfe Bleistiftmine wird ohne Absetzen auf dem Papier hin und her oder kreisend geführt.

m) Weich aufgetragene Bleistiftstriche werden mit der Fingerspitze verwischt.



Morandi

Morandi

